

Leistungsbewertung  
für die Sekundarstufe I  
Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf  
in Nordrhein-Westfalen  
2018

# Deutsch



## Leistungsbewertungskonzept

Die Leistungsbewertung und Leistungsfeststellung im Fach Deutsch an der Erich-Fried-Gesamtschule orientiert sich sowohl an den Lehrplänen Deutsch für die Gesamtschule und gymnasiale Oberstufe, als auch an den Kernlehrplänen. Zudem werden die fächerübergreifenden Vereinbarungen des allgemeinen Leistungskonzepts unserer Schule berücksichtigt.

### Im Folgenden sind die wichtigsten allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch aufgeführt:

- „Sonstige Leistungen“ haben bei der Leistungsfeststellung den gleichen Stellenwert wie die „Schriftlichen Leistungen“ in den Klassenarbeiten.
- Die Leistungsfeststellung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.
- Es gelten für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) die (...) vorgegebenen Aufgabentypen. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen **als Teile von Klassenarbeiten** eingesetzt werden.
- Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenhebung.
- Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsfeststellung im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Leistungsstand.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.
- Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19.07.1991, BASS 14 – 01 Nr. 1, II A 3.70-20/0-1222/91.

# Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf

## Fachkonferenz Deutsch

Die Note für die **schriftlichen Arbeiten** macht ca. 50% der Gesamtnote aus, ca. 50% bildet die Note für die **sonstige Mitarbeit**.

### **fachkonferenzinterne Absprachen:**

Die Bewertungsgrundlagen sollten den Schüler\*innen zu Beginn eines Schuljahres dargelegt werden, und zwar sowohl für den Bereich „Klassenarbeiten“ als auch für den Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Auf diese Weise soll eine größtmögliche Transparenz erzielt werden. Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, u. a.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Gerade im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ soll verstärkt auf die Förderung der Urteilsfähigkeit der Schüler\*innen geachtet werden, indem sie lernen, eine kriterienbasierte Rückmeldung zu eigenen und fremden Arbeitsergebnissen zu geben.

### **1. Schriftliche Arbeiten:**

#### **Prozentschema Sekundarstufe I:**

In den Jahrgängen 5-10 soll durchgängig das folgende Prozent-Schema bei Klassenarbeiten angewendet werden. Die Gewichtung der Punkteverteilung der jeweiligen Arbeiten ist so anzupassen, dass die Anforderungsniveaus angemessen berücksichtigt werden.

sehr gut (1)	87-100%
gut (2)	86-73%
befriedigend (3)	59-72%

ausreichend (4)	45-58%
mangelhaft (5)	18-44%
ungenügend (6)	0-17%

#### **Prozentschema Sekundarstufe II:**

In den Jahrgangsstufen 11 bis 13 soll durchgängig das folgende Prozent-Schema bei Klausuren angewendet werden. Die Gewichtung der Punkteverteilung der jeweiligen Klausuren ist so anzupassen, dass die Anforderungsniveaus angemessen berücksichtigt werden.

1+	95-100%
1	90-94%
1-	85-89%
2+	80-84%
2	75-79%
2-	70-74%
3+	65-69%
3	60-64%

3-	55-59%
4+	50-54%
4	45-49%
4-	39-44%
5+	33-38%
5	27-32%
5-	20-26%
6	0-19%

**Darstellung und sprachliche Richtigkeit:**

Die Bewertung der sprachlichen Richtigkeit muss gemäß der letzten vier Punkte, die unter den „wichtigsten allgemeinen Grundsätze(n) der Leistungsbewertung im Fach Deutsch“ aufgelistet sind, erfolgen. Üblicherweise beträgt der Anteil der Darstellungsleistung an der Gesamtpunktzahl 28%.

Schüler\*innen, deren Darstellungsleistung in der Orientierungsstufe noch unterdurchschnittlich ausgeprägt ist, sind von den Deutschlehrer\*innen im regulären Unterricht sowie im Förderband Deutsch mit individuell passenden Maßnahmen zu unterstützen.

**Anzahl der Arbeiten in der SI:**

<b>Jahrgang</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer</b>
<b>5</b>	6 Nr. 1: Duisburger Sprachstandstest Achtung: Keine Leistungsbewertung!	1 Schulstunde
<b>6</b>	6	1 Schulstunde
<b>7</b>	6	1 Schulstunde
<b>8</b>	1. Halbjahr: 3 2. Halbjahr: 2 (Lernstandserhebung!)	1-2 Schulstunden
<b>9</b>	1. Halbjahr: 3 2. Halbjahr: 2 (Praktikum!)	1-2 Schulstunden
<b>10</b>	1. Halbjahr: 2-3 2. Halbjahr: Probe-ZP, ZP 10	1-2 Schulstunden

**Von der Fachkonferenz beschlossene Aufgabenarten für Klassenarbeiten:**

Bei der Bewertung von Klassenarbeiten ermöglicht ein kompetenzorientiertes Bewertungsraster den Schüler\*innen und ihren Erziehungsberechtigten eine schnelle Übersicht über die erreichten und noch nicht erreichten Kompetenzen. Die Fachkonferenz hat die Verteilung der Aufgabentypen wie folgt beschlossen:

<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Aufgabentyp</b>	
<b>5. Jahrgang</b>	<b>schriftlich</b>	<b>mündlich</b>
<b>Wir lernen uns kennen</b>	Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern erfassen Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten,,
<b>Träume und Erlebnisse erzählen</b>	Typ 1: auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen	Typ 1a: Erlebnisse anschaulich vortragen oder Typ 3
<b>Vorbereitung auf die WP-I-Wahlen</b>	Typ 3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen oder Typ 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet Informationen vergleichen	Typ 1b): Arbeitsergebnisse vortragen oder Typ 3
<b>Lektüre eines Jugendbuches</b>	Typ 4: a) einen Sachtext oder lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben	Typ 1a und b) Oder Typ 2: dial. Texte gestaltend vortragen oder Typ 3

	geleitet Informationen vergleichen ...	
<b>Tiere beobachten und beschreiben</b>	Typ 2: sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Materialien b) auf der Basis von Beobachtungen Typ 3: zu einem Sachverhalte begründet Stellung nehmen	Typ 1b oder Typ 3
<b>Lyrik</b>	Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen Typ 4 a) s.o.	Typ 1b oder Typ 3

<b>Unterrichtsvorhaben 6. Jahrgang</b>	<b>Aufgabentypen</b>	
	<b>schriftlich</b>	<b>mündlich</b>
<b>Berichte</b>	Typ 2: sachlich berichten und beschreiben oder Typ 4a): einen Sachtext oder lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen oder Typ 4b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kont. Oder disk. Texten Informationen ermitteln oder Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 1b: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen und/oder Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten...
<b>Der Sprache auf der Spur</b>	Typ 2a: sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material	Typ 1b oder Typ 3
<b>Lektüre eines Jugendbuches / Fernsehsendungen / Hörbücher</b>	Lektüreheft: Typ 1-6	Typ 1a: Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen und/oder Typ 2: einen Dialog gestaltend vortragen
<b>Rund um den Film</b>	Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen (Drehbuch) oder Typ 3	Typ 1b Typ 3
<b>Fabeln</b>	Typ 1b): erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern oder Typ 4a) s.o. oder Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Typ 1b Typ 2a Typ 3
<b>Lyrik</b>	Typ 4a) s.o. oder Typ 6: s.o.	Typ 1b Typ 3

<b>Unterrichtsvorhaben 7. Jahrgang</b>	<b>Aufgabentyp schriftlich</b>	<b>mündlich</b>
<b>Berichte und Beschreibungen</b>	Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang ...sachlich berichten und beschreiben oder Typ 4b: aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln/vergleichen	Typ 1a: Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen
<b>Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion</b>	Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	Typ 3: Sprechakte in Streitgesprächen / Gruppengesprächen gestalten und reflektieren
<b>Formen der Ich-Darstellung</b>	Typ 5: einen vorgegebenen Text (z.B. ein Persönlichkeitsbild) überarbeiten	
<b>Reportagen und Berichte</b>	Typ 4b: s.o.	Typ 1b: Arbeitsergebnisse sachgerecht ... vortragen oder Typ 1c: kurze Referate vortragen
<b>Moritaten und Balladen</b>	Typ 6: sich mit einem lit. Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen oder Typ 4a: einen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	Typ 2: Gedichte gestaltend vortragen
<b>Lektüre eines Jugendbuches /Untersuchung einer Fernsehsendung</b>	Lektüreheft Typ 1-6	

<b>Unterrichtsvorhaben 8. Jg.</b>	<b>Aufgabentyp schriftlich</b>	<b>mündlich</b>
<b>Wirklichkeitsdarstellung in medialen Texten</b>	Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen oder Typ 4a: einen medialen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten	Typ 3b) Sprechakte gestalten zu Streitgesprächen oder 3c) in Interviews
<b>Der Sprache auf der Spur: Fremdwörter</b>	Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten	
<b>Mensch und Umwelt (Lyrik)</b>	Typ 4a: s.o.	Typ 2b: Gedicht gestaltend vortragen
<b>Übungen zu Aufgabenformulierungen und Themen der LSE</b>	Typ 1-6 (siehe Vorgaben)	
<b>Vielfalt und Wirkung der Medien (Zeitung)</b>	Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten	Typ 1: Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen
<b>Lektüre eines Jugendbuches/ Untersuchung einer Fernsehsendung/eines Films</b>	Typ 6: einen Dialog schreiben oder Typ 4b) Informationen aus Texten entnehmen, vergleichen und bewerten	Typ 2a: einen Dialog gestaltend vortragen
<b>Kreatives Schreiben</b>	Typ 5: s.o. oder Typ 6: s.o.	Typ 2: gestaltend vortragen

Unterrichtsvorhaben 9. Jahrgang	Aufgabentyp	
	schriftlich	mündlich
<b>Lebensentwürfe und Lebensplanung</b>	Typ 2: Verfassen eines informativen Textes (fremder Lebenslauf und Bewerbungsschreiben)	Typ 3b): Sprechakte gestalten, z.B. in Bewerbungsgesprächen und / oder Vorstellungsgesprächen
<b>Texte zur Arbeitswelt (literarische und / oder Sachtexte)</b>	Typ 2): In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (Bericht/Protokoll) oder Typ 4b): Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kont. und/oder diskont. Texten Informationen ermitteln.... oder Typ 6	Typ 1b) Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. ein Referat
<b>Eine Gesellschaft auf dem Prüfstand – Lektüre eines Dramas (Andorra)</b>	Typ 6): Produktionsorientiert zu Texten schreiben oder Typ 4 a) Einen literarischen Text analysieren und interpretieren	Typ 2a): Dialogische Texte gestaltend vortragen
<b>Strittige Fragen der Gegenwart (Argumentation und Erörterung)</b>	Typ 3): Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen oder Typ 4a) s.o.	Typ 1c) Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. eigene Standpunkte
<b>Kreativer Umgang mit Texten und Bildern</b>	Typ 5) Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten.... oder Typ 6): Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)	Typ 2): Gestaltend vortragen, z.B. Gedichte

Unterrichtsvorhaben 10. Jg.	Aufgabentyp	
	schriftlich	mündlich
<b>Kurzgeschichten und satirische Texte</b>	Typ 4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6) Zusatzaufgabe: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)	Typ 2: gestaltend vortragen
<b>Sprachliche Kommunikation und</b>	Typ 4a)	

<b>soziale Beziehung</b> (vgl. Buch Kapitel 4,5,7 und 10)	einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Kurzgeschichte)	
<b>Begründete Stellungnahme:</b> <b>Schriftliche Erörterung</b> (vgl. Buch Kapitel 2,3 und 13)	Typ 3) eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen	Typ 3: Sprechakte in der Diskussion gestalten und reflektieren
<b>Materialgestütztes Schreiben</b>	Probe-ZP	
<b>„Facharbeit“ zu einer Ganzschrift</b> vgl. Buch Kapitel 9)	Typ 2) Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und –sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)	Typ 1: sachgerecht und mediengestützt Arbeitsergebnisse präsentieren
<b>Gedichte machen Schule:</b> <b>Themenverwandte Lyrik</b> Vgl. Buch Kapitel 8	Typ 4a) einen literarischen Text ...s.o.	

### Hilfsmittel / Korrektur der Arbeiten:

Die Schüler\*innen der Klassen 5 bis 7 dürfen den Schülerduden während ihrer Klassenarbeiten verwenden. Für die höheren Jahrgänge ist bei Klassenarbeiten und Klausuren der „normale“ Duden vorgesehen.

Die Korrekturen der Klassenarbeiten und Klausuren sollten für die Schüler\*innen möglichst transparent und nachvollziehbar sein, das heißt, Verstöße gegen die sprachliche und inhaltliche Richtigkeit müssen entsprechend der Vorgaben des Schulministeriums mit den vorgegebenen Korrekturzeichen versehen werden. Wiederholungs- und Folgefehler sind entsprechend zu kennzeichnen. Eine kurze Erklärung des Fehlers oder eine Positivkorrektur sind wünschenswert, um den Schüler\*innen und Erziehungsberechtigten eine bessere Nachvollziehbarkeit der Korrektur zu ermöglichen und bei den Schüler\*innen einen Lerneffekt zu erzielen.

### 2. Sonstige Mitarbeit:

Zu den „sonstigen Leistungen“ gehören:

<b>Bestandteile der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sind u.a.</b>		
mündliche Beiträge	schriftliche Beiträge	Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns
<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive, mündliche Beteiligung an Unterrichtsgesprächen und Diskussionen</li> <li>• innerlich aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und in Diskussionen (Aufmerksamkeit auf den Lernprozess)</li> <li>• kürzere Präsentationen individueller Arbeitsergebnisse</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse des</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokolle</li> <li>• Portfolios</li> <li>• Lesetagebücher</li> <li>• Lerntagebücher</li> <li>• Mind-Map</li> <li>• Aufsatz</li> <li>• Heftführung</li> <li>• kurze schriftliche Übungen / Lernzielkontrollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzvorträge / Referate</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Befragungen</li> <li>• Szenisches Spiel</li> <li>• Plakate</li> <li>• Recherche (Bibliothek, Internet)</li> <li>• Projekte</li> <li>• Vor- und Nachbereitung des Unterrichts</li> </ul>



kooperativen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesen</li> <li>• mündliche Kurzprüfungen</li> </ul>		
<u>Bewertungskriterien:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität der Beiträge             <ul style="list-style-type: none"> <li>– sachliche Richtigkeit</li> <li>– Komplexität / Grad der Abstraktion</li> <li>– Plausibilität</li> <li>– Transfer</li> <li>– Reflexionsgrad</li> <li>– alle Kompetenzbereiche werden berücksichtigt</li> </ul> </li> <li>• Quantitative Beteiligung</li> <li>• Kontinuität der Beiträge</li> <li>• Sprachliche Darstellungsleistung</li> <li>• Initiative und Selbständigkeit</li> </ul>	<u>Bewertungskriterien:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität und Umfang der erledigten Aufgaben</li> <li>• Vollständigkeit</li> <li>• Sauberkeit und Ordnung (Sorgfalt)</li> <li>• sprachliche Darstellungsleistung</li> <li>• Rechtschreibung und Zeichensetzung</li> </ul>	<u>Bewertungskriterien:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität und Quantität</li> <li>• Vollständigkeit</li> <li>• Sauberkeit und Ordnung (Sorgfalt)</li> <li>• Bereithaltung des Materials</li> <li>• Konzentriertes Arbeiten / Ausdauer</li> <li>• aktive Mitarbeit bei den unterschiedlichen Formen kooperativen Arbeitens</li> <li>• Hilfsbereitschaft / Teamfähigkeit / Kooperation</li> </ul>
ca. 40 %	ca. 30 %	ca. 30 %

### **Individuelle Förderung und Leistungsrückmeldung:**

Die Prinzipien der individuellen Förderung und der Leistungsrückmeldung richten sich nach dem allgemeinen Konzept der Leistungsbewertung an der EFG.

Die Umsetzung dieses Leistungsbewertungskonzept für das Fach Deutsch wurde **von der in der Fachkonferenz Anfang September beschlossen.**